

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie bzw. die Mitglieder des Verkehrsausschusses der Bezirksversammlung Altona in Bezug auf die Verkehrssituation an der Rissener Landstraße im Übergang von Blankenese nach Rissen.

Wir wohnen seit fast vier Jahren in der Rissener Landstraße (in der Nähe der Abzweigung zum Golfplatz/In de Bargen) und sind als Anwohner recht unglücklich über die Verkehrssituation vor unserer Haustür. Uns war bei Einzug klar, dass durch die Straße viel Verkehr läuft, aber die enormen Geschwindigkeitsüberschreitungen und gefährlichen Überholmanöver gehen deutlich über das Maß des üblichen Stadtverkehrs hinaus. Wie mir auch von anderer Seite in Gesprächen bestätigt wird, wird die Straße seit vielen Jahren wie eine Landstraße befahren – Geschwindigkeiten ab 70 km/h im täglichen Verkehr (auch der zahlreichen LKWs und Transporter und sogar der Linienbusse) sind vollkommen normal, außerhalb der üblichen Verkehrszeiten auch bis zu 100 km/h und mehr. Verkehrsteilnehmer, die im Rahmen der Geschwindigkeitsvorgaben fahren, werden überholt. Am Wochenende kommen die Motorradfahrer sowie die Sportwagenfahrer hinzu, da die Fahrzeuge auf der schnurgeraden Straße wunderbar ausgefahren werden können. Durch die dichte Bewaldung hallt es sehr stark und der Verkehrslärm wird weit getragen, was auch aus der offiziellen Lärmkarte der Stadt Hamburg ersichtlich ist.

Ich habe bereits über die örtliche Polizeidienststelle sowie den Bürgerverein Rissen versucht, Unterstützung für unser Anliegen zu finden und zum Wohle der Anwohner regelmäßige Verkehrskontrollen und Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung zu erreichen. Aber trotz vielfacher Zustimmung, dass dieses Problem seit vielen Jahren besteht und bekannt ist, konnte ich bisher leider keine helfenden Verkehrsmaßnahmen erreichen. Die Polizei hat nach meinem Kenntnisstand bisher keine weiteren Schritte unternommen und mir auch keine Rückmeldung gegeben – nach meinen allgemeinen Informationen wird die Polizei in der Regel von sich aus erst tätig, wenn ein Unfallschwerpunkt vorliegt.

Tatsächlich würden wahrscheinlich schon die Aufstellung von 50-Schildern als Erinnerung an das Stadtgebiet sowie regelmäßige Tempomessungen und ein fest installiertes TempoSys-Gerät helfen. Zumindest als Signal an die Verkehrsteilnehmer, dass diese Straße im Stadtgebiet und ebenfalls im Fokus von regelmäßigen Verkehrskontrollen liegt.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die beschriebene Situation im Verkehrsausschuss aufnehmen und hilfreiche Maßnahmen einleiten würden, um die Verkehrssituation an der Rissener Landstraße zu beruhigen und dafür zu sorgen, dass die Straße nicht wie eine Landstraße außerorts, sondern wie eine innerstädtische Straße mit Anwohnern befahren wird. Dies auch vor dem Hintergrund, dass die Bebauung in der Straße in den letzten Jahren deutlich zugenommen hat und der Waldpark Marienhöhe, die Wittenbergener Heide und der Waldpark Falkenstein durch den jüngsten Lärmaktionsplan als Ruheinseln ausgewiesen wurden – eine solche Verkehrssituation passt dazu nicht. Gerade am Wochenende sind hier viele Fußgänger und Fahrradfahrer mit Kindern unterwegs, die neben der Lärmbelästigung durch die unangemessenen Geschwindigkeiten gefährdet werden.

Herzlichen Dank im Voraus und mit freundlichen Grüßen